



© David Wagnières

Medienmitteilung

Celine van Till, neue Vizepräsidentin von Handicap International Schweiz

Genf, den 18. November 2021. Celine van Till, seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrats, übernimmt das Amt der Vizepräsidentin von Handicap International Schweiz. Sie tritt in dieser Position die Nachfolge von Jean-Luc Rossier an, dem Mitbegründer der Organisation.

Celine, eine internationale Para-Dressur-Sportlerin, erlitt 2008 einen Reitunfall mit schlimmen Folgen. 2018 fand sie den Weg zur Leichtathletik. Sie vertrat die Schweiz unter anderem bei den Paralympics 2016 in Rio. Das Laufen war eine Herausforderung für sie; doch sie begeisterte sich für Bewegungsabläufe und lernte, ihre Gesten zu koordinieren, bis sie ein Jahr später die Ziellinie des 20-km-Laufs am Genfer Flughafen überquerte. Die gebürtige Genferin ist nicht nur Unternehmerin, sondern auch Verwaltungsrätin, Autorin und Referentin. Ende 2017 gründete sie den Verein «[Tout est Possible](#)» (Alles ist möglich), um Sportler:innen mit Behinderungen von allem Anfang an bis hin zum höchsten Wettkampfniveau zu unterstützen.

«Fünf Jahre nach meinem Eintritt in den Verwaltungsrat von Handicap International Schweiz ist es eine Ehre für mich, das Amt der Vizepräsidentin zu übernehmen. In dieser Funktion, sehe ich meine Rolle logischerweise darin, die verstärkte Integration von verletzlichen Menschen und Menschen mit Behinderungen so weit wie möglich zu fördern. Es gibt noch viel zu tun; daher ist die Bewusstseinsbildung wichtig. Ich werde die internationale Organisation, für die ich fachlich zuständig bin, bei der Wahrnehmung ihrer sozialen Aufgaben in der Schweiz bestmöglich vertreten.»

Über Handicap International

Handicap International (HI) ist eine internationale, unabhängige, gemeinnützige Organisation, die seit fast 40 Jahren in Situationen von Armut und sozialer Ausgrenzung, von Konflikten und Katastrophen interveniert. Sie unterstützt Menschen mit Behinderungen und andere besonders schutzbedürftige Menschen, damit ihre grundlegenden Bedürfnisse gedeckt werden, sich ihre Lebensbedingungen verbessern und ihre Grundrechte besser respektiert werden.

Seit ihrer Gründung 1982 setzt sich HI in rund 60 Ländern mit Entwicklungsprogrammen ein und interveniert in unzähligen Notsituationen. Im Januar 2018 wurde das internationale Netzwerk Handicap International zu «Humanity & Inclusion». Das globale Netzwerk umfasst nationale Verbände mit dem Namen «Handicap International» in Frankreich, Deutschland, Belgien, Luxemburg und der Schweiz sowie unter dem Namen «Humanity & Inclusion» in Grossbritannien, Kanada und den USA.

HI ist eines der sechs Gründungsmitglieder der Internationalen Kampagne zum Verbot von Landminen (ICBL), die 1997 den Friedensnobelpreis erhalten hat. 2011 wurde die Organisation mit dem Conrad N. Hilton Humanitarian Prize ausgezeichnet. Die Organisation setzt sich überall dort ein, wo «aufrecht leben» nicht selbstverständlich ist. 2019 erhielt HI Schweiz das IDEAS-Gütesiegel – eine Anerkennung für die Qualität ihrer Verwaltung, ihres Finanzmanagements und die Überwachung der Wirksamkeit ihrer Einsätze.

In Genf symbolisiert der [Broken Chair](#) ihren Kampf gegen Explosivwaffen und die Gewalt, die der Bevölkerung in bewaffneten Konflikten zugefügt wird. Das von Daniel Berset im Auftrag der Organisation geschaffene und vor den Vereinten Nationen installierte Denkmal ist eine Mahnung an die internationale Gemeinschaft. Es erinnert die Staaten an ihre Verpflichtungen zur Einhaltung des humanitären Völkerrechts und zum Schutz der Zivilbevölkerung vor dem Einsatz von Explosivwaffen in bewohnten Gebieten.